

1 9 4 2

Malgré tout

Neujahr vormittags Besuch bei Mutter im Altersheim

Krankheit von Hans macht grösste Sorge

Besuch im Krankenhaus bei ihm. Im Zimmer neben an Max

Brommer

Hans ohne Fieber, aber starke Sprachstörung

Mit Dr. Herrmann bei Kämmerer abends

2. Jan. Margrit und ich mit Frl. Haertter im Schlossgarten Kaffee

Besuch im Krankenhaus. Hans hat einen starken

Sprachfehler, man versteht kaum, was er sagen will

Bluterguss im Gehirn

3. Jan. Zustand von Hans gleichmässig

4. Jan Dr Herberts aus Wuppertal telefonisch

Sonntag wegen Eiszeit-Veröffentlichung.

Nachmittags mit Dr Herrmann bei Kunstsammler Paul Beck.

Ich anschliessend bei Kämmerer, Krista Kämmerer Tänzerin

muss einen Artikel verfassen, wobei ich, wie schon öfters helfend tätig bin.

5. Jan. Zustand von Hans sehr schlecht, hohes Fieber, Atemnot  
Vermutlich ohne Bewusstsein, Mutter, Klara und ich an seinem  
Bett.

6. Jan. In der Nacht zum 6. Jan.  $\frac{3}{4}$  Stunden nach Mitternachts  
verscheidet der Bruder Hans.

Ein feindenkender kluger Mensch. Meines Erachtens

konnte er das praktische Leben und das Leben seiner Familie nicht absichtsvoll genügend steuern. Dazu kamen seine geistigen Bedürfnisse und sein von Jugend an schwaches Herz, so dass sein Inneres und Praktisches nicht so wohl geordnet zu sein schien. Nicht widerstandsfähig.

Von Jugend auf ausserordentlich für Humor veranlagt, lieferte er zeitweise die besten Witze, die dann im Witz-Fundus von Oskar Schlemmer und WB den Stamm bildeten, und auch selbst bei Otto Meyer- Amden die grösste Beachtung fanden!

Er verfügte über ein grosses Wissen in technischer und besonders in naturwissenschaftlicher Hinsicht.

Unsre gemeinsame Jugend liefert ohne Unterlass die schönsten Erinnerungen: Zeit der Sommeraufenthalte bei den Vettern in Reutlingen mit den Wanderungen über die Alb, auch Weilheimer Vakanz-Tage während unsrer Schulzeit

Später Radausflüge und dann Wanderungen im Gebirge, teils mit Hellmuth Hirth. Tanzstund-Zeit und seine Studentenzeit.

Hans hatte ein zartes, früher schüchternes, Element  
durchaus nur gütig u. menschenfreundlich, konnte er  
wo es nötig gewesen wäre, keinen entsprechenden  
Widerstand entfalten und zog sich in vielem  
auf ein Dulden u. Erdulden zurück.

8. 1. Ich vermisste ein grosses Bild 116x81 Tennisspieler 1935.  
Hier ist es nicht und Rasch, dem ich es vor ca 2 Jahren sandte,  
behauptet er hätte  
es mir zurückgesandt. Es fand sich in der Kiste, die im Garten  
unter der primitiv  
Verdachung stand. Bild ganz unbeschadet.  
Gertrud Weller verabschiedet sich, geht wieder nach Berlin
9. 1. Bestattung von Bruder Hans. Vormittags 14 Grad Kälte  
Ein mir Unbekannter spricht Abschiedsworte. Largo von Händel  
(Quartett)  
Welch innerlich reiches Leben verschwindet hier. Es wäre ihm ein  
viel besseres Dasein zu wünschen gewesen, da er es vielfach verdient  
gehabt hätte.  
Sein treuer Freund u Bundesbruder Müller spricht Abschiedsworte  
auch im Auftrag der Max-Eyth-Gesellschaft, früher  
Burschenschaft Alemania, der er so gern in seinen Studenten-  
Zeiten angehörte, zu der unser Vater schon gehörte.

Schulkamerad Richard Mütschele sprach im Namen der alten Schüler d.  
Friedrich-Eugens-Realschule.

9. 1. Margrits Geburtstag Einige Blumen auf dem Tisch  
Oefters mit dem Urlauber Dr. Herrmann
11. 1. Frl. Marr kommt für 1 Tag aus Frankfurt, einige Fragen  
der Höhlenmalerei beantwortend u. ein Buch mitbringend  
Hotel Marquart. Abfahrt nächsten Tag Dr. Herrmann zum Truppenteil  
Komposition mit farbigen Zeichen auf dunklem Hintergrund  
abgeschlossen
12. 1. Ich sehr erkältet und redouziert im Bett.
14. 1. Schnee und anhaltend Kälte 18 Grad minus  
Arbeit an Eiszeit-Malerei-Manuskript.  
Einige Stunden eigene Malerei. Wilh. Arntz Berlin möchte ein Bild  
(Sportbild) laut Brief von Berlin

20. 1. 20 Grad Kälte. Sie dringt in alle Räume.  
Gasverbrauch muss auf einige bestimmte Verbrauchsstunden  
eingeschränkt werden. Heisswasserbereitung für Baden verboten.
- 22.1. 53 Jahre alt. Abends eine Flasche Sekt 20 Grad Kälte  
Grosser Schneefall
24. 1. Endlich steigt die Temperatur plötzlich, 5 Grad Kälte  
Abends 2 Grad Kälte Kleines Bild aus mit schwarz gemischten  
Farben.
25. 1. 5 Grad Wärme. Krista in Lohengrin. Kleines Bild mit schwarzen  
breiten  
Strichen auf hell.
26. 1. Wieder plötzlich 18 Grad Kälte Neue Telefon Nummer 25738  
Kleines Bild, sieht aus wie Afrika-Ornamentik schwarz-weiss.
28. 1. Wieder Tauwetter
29. 1. Abfahrt nach Frankfurt (-Wuppertal) mit Eiszeit-Umbruch  
Krista erstmals in der Oper! Lohengrin  
Uebernacht bei Ehepaar Warnecke, dann Wuppertal  
Endbesprechung über die Eiszeit-Veröffentlichung deren Titel

lautet "Anfänge der Malerei, die Fragen ihrer Maltechniken  
und das Rätsel ihrer Erhaltung" mit Dr Herberts  
Rasch u Krause, Schlemmer nicht dort sondern in St. beschäftigt.  
Ich mache einen Vorschlag über eine neue Veröffentlichung, da die  
Arbeit Prof Hildebrandts wegen zu viel Historie u. zu wenig Mal-  
technik  
nicht von den Behörden die Genehmigung erhalten würde nach  
Ueberzeugung von Dr Herberts. Mein Vorschlag "Malerei aus der  
Technik geboren  
Rasch über die früher gesandten Bilder begeistert. Besuch bei  
Sammler Karr  
(Braque, Picasso!)

5. 2. Zurück über Frankfurt. Warnecke arbeitet an schönen  
Modellstücken, die mit Lack versehen werden sollen.

zu Hause alles wohl angetroffen

Die Kinder waren in der Oper "Undine"

Felicitas zum ersten Mal in einer Oper



1 9 4 2

Die rätselhafte Kriegszeit bestimmt nun alles. Das Atelier der Ort  
der  
Regeneration. Auf weissen Grund einfache Formen in Schwarz und mit  
schwarz gemischte  
Farben. Annähernd Ornamentik. Kleine Formate auf Pappe. Auch einige  
bunte Stücke.

Was wird aus all den Bildern einst werden?

Dazwischen Arbeit am Eiszeit-Buch "Anfänge der Malerei, ihre Technik  
und das Rätsel ihrer  
Erhaltung"

Nach kurzem Tauwetter wieder viel Schnee und 10 Grad Kälte.

Im Atelier weitergearbeitet

13. 2. Mit Schulrat Reile den Plan der maltechnischen Arbeit besprochen.

Singapur von den Japanern eingenommen, Grosse Depression in England

Die deutschen Schlachtschiffe, die anscheinend beschädigt in franz.

Häfen

lagen, konnten unbehelligt durch den Aermelkanal nach deutschen

Häfen gelangen. In England Missstimmung gegen die Admiralität,

da diese Durchfahrt nicht verhindert hat. Wann sind wir auf

dem toten Punkt?

Curt Schwab nimmt Bilder fotogr. auf. (sog. Afrikanische Epoche)

Oberleutnant Bembé bei Kämmerer kennen gelernt, er beaufsichtigt

Tarnanstriche.

20. 2. Der Schnee weicht nicht, da morgens meist 12 Grad Minus,  
ein ewiger Winter. Kohlenvorrat im Haus wird sehr knapp.

Koch u Badegas-Einschränkungen

22. 2. Endlich Mittags Wärme grade!

23. 2. Die Schneeberge im Garten u. auf den Strassen halten trotz 5 Grad

Wärme stand

K. Schwab nimmt Bilder auf

Arntz - Berlin telefonisch, dass die 2 "Sportbilder" von einigen

Wochen bei

ihm ankamen, (seine briefliche Nachricht erreichte mich nicht, an-

scheidend

verloren gegangen)

Krista erhält eine Neigungserklärung eines 14 Jahr Buben, Theo

<sup>r</sup>  
Co<sup>r</sup>nelli.-

Lindenmuseum das Altamira-Buch 90.- besorgt. Ich bekam im Tausch  
eine Südsee-Tapa. Das Buch besorgt und sandte Dr. A, Dieterich,

früher

Stuttgarter Tagblatt, jetzt Madrid.

25. 2. Oberleutnant Bembé vom Luftgau 7 München, dem die Tarn- Arbeit  
die Kämmerer als Malermeister unter Assistenz von O. Schlemmer aus-  
führt,  
untersteht, kommt um Bilder zu sehen. Er hat einen Herrn Maier - ?  
aus Frankfurt bei sich.

Schulrat Reile verfasst Kapitel über Malertechnik unter Assistenz  
von mir. Die von mir Herberts vorgeschlagene Arbeit, wird damit  
begonnen. Reile primitiv.

Die Temperatur erhebt sich kaum über den Gefrierpunkt.-

28. 2. Glatteis, Schnee

Viele Schiffe in den amerikanischen Gewässern versenkt

Rekonstruktion von Eiszeit-Malereien  
des Ostspanischen Kultur Kreises  
versch. Bindemittel, Blut, Honig u.s.w.

Der "Läufer", der vor vielen Jahren  
entstand,  
muss auf schäffstes Drängen von H.  
Rasch  
gegen meine Meinung mit in die Ver-  
öffentlichung  
über die maltechn. u. Erhaltungsfragen  
aufgenommen werden, da er dieses Bild  
sehr schätzt.

Arbeiten u. Manuskript abgeschlossen. Immerhin gibt es noch manche Arbeit  
für die druckreife Veröffentlichung.

27. 3. Besuch in der Firma Lechler Feuerbach. Auskünfte über Zusammen-  
setzung  
der Gesellschafter u Aufsichtsrat von Happold
- 2/3. Mondsfinsternis konnte nicht beobachtet werden wegen Wolkendecke  
Feist aus Badenbaden kommend. Mit ihm 2 mal Abends in Weinrestaurants
- 4./3. Nach Frankfurt, bei Warnecke übernacht
5. Abends in Wuppertal verspätet angekommen mit H. Warnecke  
Beratungen über Gestaltung der "Lackträger", d.h. Objekte  
die lackiert werden sollen, bez. mit Lackmalerei versehen werden  
sollen.  
Beratungen über die geplante Veröffentlichung: "mit was malt man  
auf was".  
Verköstigung auf Reisen (in Gasthäusern u Hotels) wird immer mässiger.  
Für Suppe muss eine Nährmittelmarke 50 gr abgegeben werden.  
3 mal nächtlichen Fliegeralarm, der jedoch Wuppertal nicht weiter  
berührte. Man beobachtete in einiger Entfernung die platzenden  
Geschosse am Nachthimmel und die abgeworfenen Leuchtschirme  
auf der Rückfahrt 2 mal in Fr. übernachtet.

Besuch bei Dr. Dolf Sternberger, ebenso bei Dr. Jensen, derzeitiger  
Leiter des Frobenius- Institut.

Ueberfüllte Züge, teils stiegen die Passagiere durch die Fenster

14. 3. Zurück, alle wohl angetroffen

15. 3. Dr. Herrmann im Urlaub von Bordeaux auf den Spuren von

Hölderlin

Mutter per Auto vorm. hergeholt. Sehr vergnügliches

Mittagessen mit ihr. 1 Flasche Sekt getrunken.

Nachm. Besuch von Herrmann. Im Atelier wieder einmal  
gemalt.

1 9 4 2

Nach den immerwährenden Unterbrechungen der künstlerischen Arbeit braucht es erhebliche Konzentration, um wieder an Früherem anzuknüpfen.

Wie vieles muss unbefriedigend in Stadien gelassen werden, fehlende Zeit zur Steigerung des Resultats. (Der verhinderte Maler wie seit Zeiten.)

Dazu der Zeitverbrauch zur Beschaffung der immer seltener werdenden Materialien, Farben u.s.w. Kraftausgaben allein für Konzentration

17. 3. Sehr warm. Die Schneehaufen an den Strassenrändern sind rasch verschwunden. - Zu Paul Beck frühere Bilder gebracht, da sich dieser für solche interessiert, Dr. Herrmann  
Konferenz mit Prof. Keuerleber über Arbeit für Herberts, Mauern, Wände  
u.s.w.

20. 3. Das Laub unter den Bäumen im Wäldchen heraus gereicht.  
Mit Dr Herrmann abends in Restaurant Geroksrue

26. 3. Das Bild WB nr 508, das vermisst wurde, in einer Kiste, die unter dem Schutzdach



am Geschirrhäuschen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre im Freien stand, wiederentdeckt. Es  
hat keinen  
Schaden gelitten. Eines der besten Bilder.

Tischold, Basel sendet 450 gr. Kaffee! Liebes-  
gabe.

Die Lebensmittelrationen werden gekürzt: statt 400 gr Fleisch  
in der Woche - nur noch 300 gr. Auch Brotration ziemlich weniger,  
ebenso Fett, was besonders beim Kochen u bei der Gesamternährung  
wirksam  
werden wird

Im Atelier gearbeitet: Nach den schwärzlichen Zeichen auf Weiss  
folgten andere Kompositionen auf weissem Grund mit "Motiven" (der  
Maler

Tennispieler) sehr vereinfacht.

Später Sammlung

30. 3.

Schwarze Zeichen auf Weissem Grund fort-  
gesetzt

Deschler Ulm

Nun 12 Tage ohne Heizung, da keine Kohlen mehr  
im Haus. (Kohlenzuteilung)

1. 4.

Fr1. Herta Zippel bringt mir einen Gürtel

2. 4. Einiges sprosst im Garten. Spinat gepflanzt.
3. 4. Charfreitag. Aus Tübingen kommt die Nachricht, dass mein alter  
 Freund Dr. habil. phil. Friedrich Kreis verstorben ist. Er war aus  
 Für sein grosses Wissen und seinen scharf ge- Gründen  
 schulten Verstand nur Bibliothekar  
 hegte ich an der Univ. ein  
 Verehrung, für den Menschen grosse Sympathie. Charakter  
 Herbst 1914 lernte ich ihn in Darmstadt beim Flieger Ers. Bat. kennen  
 wo er zu meinen Rekruten gehörte. Zu einem Flugzeug-Transport  
 nach Pilsen-Krakau-Wien nahm ich ihn mit.  
 Ausser seinen philosophischen Schriften erhielt ich weiter keine  
 Kenntnis lange Jahre, nach dem wir schon im Kriege getrennt  
 wurden, Obschon ich viel an ihn dachte, brachte das Geschick  
 sehr wenig Zusammenkünfte.  
 Plötzlich begegneten wir uns hier auf der Strasse.- Er war in  
 Tübingen  
 als Univ. Bibliothekar. Dr. phil, habil. Professor konnte er nicht  
 mehr werden, weil er der demokratischen Partei früher angehörte.

Eine Verabredung gestaltete sich sehr schön: Restaurant Banzhof  
Abendessen, beide Frauen waren zugegen, letztes Jahr.

Sein Ableben beeindruckt mich sehr; ein nobler Mensch und  
gutgesinnter Freund ist gegangen.

Paul Beck will ein frühes kleines Bild "stehender Akt" behalten..  
Er sendet ein essbares Geschenk, in der heutigen Zeit von Bedeutung

Karl Schlemmer telefoniert von Vaihingen in Geschäften Herberts  
Er hat ein Puppentheater gebastelt.

3. 4. Mutter Baumeister holt uns ab. Wir essen im Restaurant  
Gerokruße, mässig u. sehr teuer. Frau Herrmann ist dabei  
Nachher Kaffee (?) Ersatz bei uns.

5. 4. Osterfest. Vormittags wolkig 12 Grad C.  
Die Schneeglöckchen stehen in Blüte, Schlüsselblumen im Kommen  
Die Kinder suchen im Wohnzimmer versteckte Geschenke.  
Sie finden einige Bücher, 2 bescheidene Ringe und einige wenige  
Schokolade-Bonbons. Osterhasengibt es nicht zu kaufen,  
Hühnereier gehören zu den Seltenheiten.  
  
Den Umbruch Anfänge der Malerei fertig korrigiert  
Rasch telefoniert aus Wuppertal.  
  
Nachm. im Atelier ein wenig gemalt.
16. 4. Ehepaar Warnecke aus Oberstaufen - Allgäu kommend  
eine Nacht im Haus. Er ist unter den wenigen Bild-Betrachtern der  
schärfste Kritiker. Er fand die letzten Arbeiten, kleine Formate auf  
weissem Grund u.s.w., auf dunkeltem Grund - holzfarben, genannt "dance  
gut. macabre"
15. 4. Karl Schlemmer bringt ein Kaspertheater, für Felicitas gedacht
14. 4. Dr Herberts von München kommend, "Anfänge der Malerei" werden  
nochmals durchgesehen; beim Drucker, im Hotel mit Prof Hildebrandt

und Schulrat Reile. Privat: er hat die Absicht seine Frau hier einige Zeit wohnen zu lassen, wegen Bomben-Gefahr in Wuppertal und da sie ein Kind erwartet. Vor einem Jahr hatte sie eine Todgeburt beim Fliegerangriff.

19. 4. Der Kirschbaum zeigt einige Blüten. Heut endlich etwas Regen, der den Blüten wohl nicht schadet.

Telefon mit Rasch über Eiszeit- Bild- Anhang.

19. Am Radio die 9. Symphonie  
gehört. Wir zwei versäumten darüber  
ein Bach-Konzert, doch wollte ich den  
Kindern das Verständnis erleichtern
21. Telefon mit Fl. Marr über  
Bildunterschriften, Felsmalereien.  
für den von mir arrangierten  
Abbildungs-Anhang der  
Anfänge der Malerei, ihre Maltechniken  
und das Rätsel der Erhaltung
- Weisse Grundfarbe, Lackzusatz von  
Kämmerer geholt
- Wie lange wird sie ausreichen?

Sonntag 26. 4. Fe ist 9 Jahre alt. Trotz Kriegszeiten hatte sie einen  
vollen Geburtstagstisch. Verschiedene Bücher  
eine Altflöte, sie wünschte sich auch ein kleines  
von mir gemaltes Bild.

Führerrede: historische Entwicklung, Argumente gegen Richter, anscheinend höhere Richter und auch Militärpersonen, vermutlich gegen höhere Chargen. Reichstag erteilt ihm Vollmacht zu richten. Einschreiten gegen alle, die ihre Pflicht nicht erfüllen.

Schilderung der kritischen Lage an der Ostfront im vergangenen Winter! (Bisher war nichts darüber bekannt geworden.) Man hört erstaunt, dass die Lage für uns so schwierig  
gewesen  
war.

Zuversicht auf den Endsieg.

27. 3. Kindereinladung für Fe. Es wurde Milch gespart und sonstiges, um 12 Kinder Kaffee und Kuchen geben zu können. Die Kinder konnten teils im Garten sein.

Leider Nachtfrost. Die Blüten des Kirschbaums werden wohl gelitten haben. Vermutlich auch die Birnblüthen.

Kunst der Fuge, Darbietung ordentlich  
grossartiges Werk,

Im Ganzen keine so gute Darbietung  
vergleichbar derj. vom letzten Jahr.-

Krista mit Klara Gnihler in der  
Hauptprobe der 9. Sinfonie v. Beethoven

Krista hat anscheinend Verständnis

Schneider jr. abends hier in der  
Wohnung

Nach längerer Pause musste wegen  
Kälte wieder geheizt werden.-

Vermutlich Schaden an der Kirschblüte  
auch vielleicht Birnblüte,  
Apfelblüte steht noch nicht  
ganz offen.

9. Sinfonie von Beethoven

mit Margrit, mässige Darbietung -

immer grossartig trotz dem Dekorativen



4./5. Fliegerangriff auf Stuttgart,  
es geschah aber nicht viel, einiges  
Abwehrfeuer. Wir waren im Keller  
In Zuffenhausen sollen 3 Häuser  
eingestürzt sein.

Mutter nachm. besucht,  
Brandbombe in ihrer unmittel-  
baren Nähe gefallen. Ich sah dort  
nur ein wenig Sand, keine Spur  
eines Einschlages auf der Stelle  
der Strasse bei Kirche Berg.

5/6. 5. Ebenfalls Angriff, wir waren vollzählig  
im Keller. Abwehrfeuer nicht stark  
Gestörte Nachtruhe. Die Kinder müssen  
in diesem Fall 1 Stunde später in die Schule.

Seit langem Bild von Grösse 81x100 gemalt mit vielen Figuren  
(afrikanischer Stil) seit 1939/40 nur kleine Formate

14. 5 nach Frankfurt, übernacht bei Freund Warnecke  
Abends Unterhaltung bei W, auch Fl. Marr anwesend  
nach Wuppertal. Dr. Herberts nicht anwesend  
Unterhaltung mit Rasch über die Manuskripte  
Wandbildtechniken (Reile - Keuerleber)  
Warnecke telegrafisch hergeholt W - Rasch  
Konferenz mit allen Beteiligten, Hilger, der Lackiermeister,  
Gebrüder Schlemmer, Krause.  
Aus Düsseldorf kam Bildhauer Edwin Scharf, früher  
Präsident des Deutschen Künstlerbundes.

für Rasch ein Bild mitgebracht, Figuren auf Weiss

20. 5. Rückfahrt direkt

In meiner Abwesenheit wurde der Besuch von Felix Klee Sohn des Malers Paul Klee empfangen und im Wohnzimmer befindlichen Bilder betrachtet. Er soll sich sehr interessiert haben.

Felicitas in der Schule geimpft

Postkarte von Felix Klee nach  
Wuppertal erhalten.

23. 5. Nach meiner Rückkehr an F Klee  
geschrieben.

28. 5. Brief von F. Klee

Schlacht südöstlich von Charkow

30. 5. Brief von Theodor Werner

(geschrieben 25.3.42, verspätet an mich  
abgesandt) Er war in Paris und war  
mit den Malern Braque, Picasso  
zusammen, die trotz allem viel gearbeitet  
haben. Er berichtet den Ausspruch von

Picasso:

"Man soll die Kunst nur maltraitieren-  
der Künstler arbeitet immer contre  
quelque chose. Ich bin wie ein  
Basquettball-Spieler- ich schleudere  
meinen Ball gegen die Wand -

ohne Wand fliegt er ins Leere".

1 9 4 2

1. Juni Schwere Luftangriffe auf Köln. Schlacht südlich von Charko  
Kämpfe in Afrika.

Hausgehilfin Klara Gruhler war eine Woche im Sudentengau  
anschliessend wegen Ableben Ihres Vaters in ihrer Heimat

Mit Karl Schlemmer einige Tage aus Wuppertal hier, mit Prof  
Hildebrandt

abends Gerokruhe.

Bei Brommer abends zum Essen.

6. Juni Man hat allgemein Besorgnis wegen der schweren Luftangriffe  
in Lübek u. im Industriegebiet. Besonders Köln sei schwer ver-  
wüstet, so denkt man auch an die Gefährdung des eigenen Hauses.  
Sehr wirkende Brandbomben werden anscheinend neuerdings  
von den Engländern verwendet.

6. Juni Hugo Bøst, Kunstsammler, der auch viele moderne Bilder hat er-  
zählt

heute folgendes. Der Oberbürgermeister der Stadt, Strehlin hätte  
sein

Haus u Sammlung besucht, dabei grösste Zustimmung ausgesprochen  
und dabei keineswegs die modernen Bilder abgelehnt. (Dagegen offiziell?)

wie verhält er sich?

Er hätte zum Beispiel Erklärungen von Borst vor Bildern von Paul

Klee

ruhig angehört und keinesfalls abgelehnt. Er erklärte die Sammlung  
als wichtiges Kulturgut der Stadt, in die er von jetzt ab offizielle

Gäste

der Stadt immer senden wolle. Er wolle das Kunstleben der Stadt  
beleben, sandte Baufachmänner, die Luftschutzmassnahmen nun  
unternehmen. Auch der neue Stadtverordnete für Kunstfragen  
sei einen Tag früher bei Borst gewesen und hätte sich durchaus  
positiv geäussert.

Noch allerhand Schimpf u Schande und Bedrohung, (Entfernung  
aller mod. Bilder aus den Kunstsammlungen, Entlassung aller  
modernen Maler aus den Kunstschulen, Anprangerung und  
Verächtlichmachung auf Ausstellungen (München und anderen  
Orts durch Ausstellungen "Entartete Kunst" in der alle

früher geschätzten Maler vertreten waren (auch Bilder von mir  
die in Museen waren) -

ist eine solche Haltung eines hohen Beamten ein  
unerhörtes Novum. Es könnte ein Zeichen sein für die



1 9 4 2

vollkommene Aenderung der Kunst-Fragen.

Immer wieder hörte man von Einzelnen, höhere Parteiangehörige gelegentlich eine andere Meinung als die offizielle.

Aber diese neue Stellungnahme des Oberbürgermeisters ist doch aussergewöhnlich. Ich fürchte eben zunächst, dass noch andere Mächte im Staat vorhanden sind, die die bis jetzt bekannte radikale Ablehnung, d.h. die offizielle Meinung vertreten und ebenso radikal handeln. Bis jetzt war ihre Drakonik vollständig.

Arntz schickt eine Riesenzigarre von ca 32 cm Länge aus Berlin.

16.17. 6. Margrit 2 Tage am Bodensee, um Quartier u. Essen für 14 Tage

Ferien im August

zu erhalten. Wohngelegenheit wurde uns in Hagnau geboten, aber die

Gasthöfe

dort geben kein Mittag u Abendessen (dies nur für die Gasthofwohn-

gäste,

für uns war in Gasthäusern nichts frei)

In Wasserburg können wir unterkommen. Essensfrage mit Hilfe von

Frau Friedel

zu lösen.

Seit 14 Tage Regen u. kühl.

Arbeit teils in der Kunstgewerbeschule.

Christrosen-Samen in Erde getan

Im Wäldchen weitere Spirea u. grosse Schlüsselblumen gepflanzt

Die Engländer werden in Nordafrika geschlagen

18. 6. Dr Herrmann auf Dienstreise 2 Tage hier  
mit ihm zu Heinrich nach Cannstatt, Sammler von Südsee u Afrika-Kunst  
Ich erwarb dort aus einer Auswahlendung von Umlanf - Hamburg  
3 Ahnentafeln, die beim Tanz der Eingeborenen von Engl. Neu-Guinea  
in der Hand getragen werden u. ein Schwirrholz, 1 kleine Plastik u.s.w.
19. 6. Dr. Herrmann bringt 1 Fl. Wein, die in der kurzen Stunde  
vor seiner Abreise fast leer getrunken wird.  
Er nimmt ein kleines Bild (auf Pappe) mit um es Mad. Bucher zuzu-  
stellen.

1 9 4 2

20. 6. Befestigte Stadt Tobruk an der ägypt. Grenze von General Rommel  
eingenommen.

22. 6. Oskar Schlemmer vom Bodensee kommend

Zusammenarbeit mit Prof. Keuerleber und Gipsermeister Winkler  
aus Waiblingen

Mit Direktor Fischer vom Lindenmuseum wegen Arbeit: Malerei-Technik  
der Naturvölker Assistent Jäger.

27. 6. Professor Schneidler langjähriger Lehrer für Gebrauchsgrafik an der  
Kunstgewerbe-Schule  
Stuttgart abends bei uns (mit Sohn u dessen Frau)  
Er nahm in den Jahren 1924 - ungef. 27 Anteil an meiner Malerei, liess  
eine  
kleine konstruktivistische Malerei in Offset- Litho drucken. Später  
sah ich ihn  
jahrelang nicht mehr.  
Der Sohn war vor einiger Zeit bei mir und berichtete anscheinend  
seinem  
Vater. Dieser war nun sehr überrascht über die gesamte Produktion und  
äusserte hohe Anerkennung, auch besonders über die Farbgebung.  
Schneidler sehr wankelmütig.  
Im Restaurant Bubenbad sagte er plötzlich zu mir: Wo sind die Zeiten  
hingegangen, in denen Sie (ich)  
das Maul so aufgerissen haben"! Ich erhob mich und verliess den Tisch.
25. 6. Kirschenernte. Krista ist fleissig auf der hohen Leiter.

27. 6. Margrit u Krista im Wallenstein  
Mutter im Altersheim besucht. Sie hat sich bei einer Beerdigung über-  
anstrengt  
und ist im Ganzen reduziert.
2. 7. Geburtstag des Bruders Hans! Er ist nun vor  $\frac{1}{2}$  Jahr verstorben.  
Besuch von: Heinz Rasch Franz Krause  
Besprechung mit Prof. Keuerleber u Gips-Fachmann Winkler  
Abends werden meine Bilder besehen. Gegessen wird eine Büchse Tun-  
fisch,  
die wir von der Italienfahrt mitbrachten.
3. 7. Druckerei Stähle u Friedel u. Lindenmuseum Direktor Fischer  
Mittagessen Banzhof, Abendessen auf der Terasse Bubenbad mit Prof.  
Hildebrandt  
Abends werden wieder Bilder besehen im Bügelzimmer dazu 1 Fl. Sekt  
getrunken.
4. 7. Rasch fährt nach Würzburg weiter  
Mit Krause nachm. zu Sammler Paul Beck

Nach monatelanger Belagerung ist Sebastopol eingenommen.

Ich war im Jahre 1918 (Mai) einen Monat lang als Soldat dort.

Krista hat ein  
sehr gutes Schulzeugnis  
bekommen.

Dienstag 7. Juli

Die Kinder werden von M.  
nach Dornhan gebracht  
dabei Ellen Bürckle.

8. Juli

Max Bruhn aus Hamburg

(in den Jahren 1924/25 von  
mir in Malerei unterrichtet)

kommt aus Klein-Kirchheim  
Oesterreich, wo seine Familie  
lebt. Er besuchte mich vor  
2 Jahren

Er schläft in Kristas Bett.

Die Hausgehilfin Klara Gruhler  
verheiratet sich Umstände  
halber, heisst jetzt Stengel.

10. 7. Sie fährt einige Tage  
an den Bodensee.

Viel Aufregung wegen des  
Auftrags von Dr. Herberts.  
Gipser, der mir in techn.

Arbeiten helfen soll ist schwer zu bekommen. Lausterer in der Stein-  
beis-Gewerbe-Schule

Steinbeis- Strasse / Nordbahnhof

Vielleicht letzter praktischer Kenner der  
Skajola-Technik-Kunst-Marmor-Intarsia

Grosse Durchbruchsschlacht im Osten.

Geleitzug mit 35 Schiffen bei Murmansk versenkt. Versorgung Russlands  
durch Amerika damit in Frage gestellt?

Besuch von Frau Becker und Frl. Kerkovius. Jene lebt teils im Taunus  
bei

Fankfurt teils in Berlin.



Max Brühn aus Mannheim zurück, wo er Kunsthändler Probst besuchte.

M.B. arbeitet im Atelier. Ich erkläre Cezanne - Bild bau u Technik  
an praktischem

Beispiel, auch ein Stück in Matisse-Stil male ich ihm vor.

Arbeit in der Steinbeis gewerbe-Schule Abt. Gipserei am Nordbahnhof  
mit Meister Lausterer , Gewerbe-Lehrer Dieringen.

Täglich dort.

Max Brühn nimmt 1 kl. Malerei auf Leinwand Schwarz-Ocker-Siena auf  
Weiss

u. eine Schwarz-Weiss-Malerei auf Papier u. einige Zeichnungen mit.

21. 7. Er fährt nach Kärten zurück

23. 7. Nach Wuppertal, in Mainz stieg Warnecke aus Frankfurt kommend ein.  
Beratungen mit Dr. Herberts. O. u. C. Schlemmer, H. Rasch. Krause in  
Polizei-Uniform.

27. 7. zurück direkt. Montag. Auch kommt Frl. Käte Marr aus Frankfurt an  
als Wohngast

28. 7. Wilhelm Arntz und Frau am Bahnhof abgeholt.

Er wohnte in Frankfurt nachbarlich in der Siedlung Höhen-

blick Ginnheim

1928/33

Schriftleiter in der Nachfolge R. Mosse-Verlag auf bedeutendem

Posten

Guter Freund, auch sehr kunstinteressiert, Sammler von Grafik  
u.s.w., besitzt grossartige Bibliothek.

Bei uns Nachm. Kaffee mit einigen Bohnen drin!

Abends eine Fl. Sekt getrunken.

Arntz besitzt ein ausserordentliches Wissen auf weltgeschichtlichem  
und Kulturellen Gebieten.

Ausserordentliche Auffassungsgabe.

Abends im kleinen Restaurant Geroksrue.

Bücherliebhaber, Grafik mod. Kunst.

29. 7. Nachm. im Garten, Fl. Marr fotografierte. Bilder im Untergeschoss  
angesehen. Abendessen im Bubenbad.  
Bei Ehepaar Hildebrandt, wo Dr. Feldhäuser aus Berlin anwesend  
war, Sammler von Bildern von Chagall u Kirchner.
30. 7. Ich Vormittags gearbeitet in der Kunstgewerbe-Schule  
Frl. Marr im Lindenmuseum  
Mittagessen bei uns: Ehepaar Arntz, Frl. Marr.  
Nachm. Bilder ansehen mit Dr. Feldhauser und  
Ehepaar Feist-Belmont aus Tirol kommend  
Ehepaar Arntz verlässt uns gegen Abend, sie reisen nach  
Berlin zurück. Sehr schade, dass ihr Besuch schon zu Ende.  
Arntz ein erstaunlicher Mensch und guter Freund  
Abends mit Feist-Belmont im Hotel Marquart.
31. 7. Frl. Marr fährt nach dem sie 4 Tage Wohngast war, nach Frankfurt zu-  
rück
31. 7. Richard Döcker telefoniert: bei dem Fliegerangriff auf Saarbrücken

wurde  
sein Architekturbüro mit samt seiner Arbeit von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren voll-  
kommen

zerstört. Er ist darüber sehr deprimiert.

Auch seine wertvolle fotogr. Ausrüstung ist verloren, auch Kleider.

2. 8. 1 Koffer mit Dokumenten, Fotos nach Bildern, altes Tagebuch in den  
1 Koffer mit Handzeichnungen Keller  
Vorbereitung zur Reise gebracht

3. August. M und ich früh 7 Uhr 50 Richtung Konstanz

In Oberndorf steigen die Kinder in den Schnellzug von Dornhan kommend, wo sie 4 Wochen waren. Regen, Unterhaltung mit Herrn W. Schweikher St - O Werastr. 22, Zürich Tödistr. 45. Er hat in beiden Städten

Geschäfte mir

unbekannter Art. Er übernimmt Tante Welti bei seiner Ankunft in Z.

zu telefonieren

u. zu grüssen.

Konstanz Mittagessen, im Hotel gegenüber dem Bahnhof, dann per Schiff.

An der Lände in Hagnau

vom Schiff aus einige Worte gewechselt mit Julius Bissier, der zu-

fällig

dort anwesend war.

Wasserburg. Wohnung im Kaufhaus Brodbeck. Abendessen bei

Frau Lina Friedl, die dies zu bereiten übernommen hat. (Manchmal

Fisch)

Mittagessen meist in Nonnenhorn, Gasthof Engel, meist ohne Fleisch.

Es wird, begünstigt durch das schöne Wetter, viel gebadet im

Strandbad Hege, Sandbucht. Einmal auch bei Frau Lehrer gebadet,  
bei der wir wie bei Brodbeck vor 10 - 12 Jahren ferienweise wohnten.  
Fe lernt besser schwimmen, 12 Züge ohne Luftring.

Disposition mit Essen ist wichtig, da Mittagessen in den Gasthöfen  
oft ausverkauft ist, u.s.w.

Krista u ich nach Dornbirn - Rappenloch - Schlucht.

Wir alle nach Langenargen, was uns zu städtisch ist. Dort mit den  
Restauratoren Knoll - Oettle - A. Bauer zu Mittagessen.

Fahrt auf den Pfänder, wie vor 2 Jahren. Sehr schönes Wetter.

Ausflug nach Oberstaufen zu Ehepaar Warnecke, die uns gut  
bewirteten. Schöner Tag mit Gang auf den Kapf. -

Immer wieder auffallend ist das tropische Gedeihen der Vegetation  
am See besonders zwischen Wasserburg u. Lindau.

Das Wetter war uns durchaus hold. Regen erst wieder am  
Abschiedstag. Heilpraktiker Erich Keppler getroffen mit ihm  
in die "Kapelle" von Kressbronn und zurück.

Sehr wohl gelungene Ferientage

Rückkehr mit viel Platz im Zug.

20. 8. Zu haus alles in Ordnung angetroffen.

1 9 4 2

20. 8. In meiner Abwesenheit war Maler u Grafiker Grieshaber mit Frau im Haus und besichtigte Bilder. Frau Klara Stengel liess ihn ge-  
währen.  
Ihr Mann war übernacht in Wohnung auf meine Aufforderung hin.  
Es war uns sehr gelgen, dass ein weiterer Mann nachts anwesend war in Hinblick auf einen ernsteren Fliegerangriff und auch gegen  
Diebsgefahr.  
In letzter Zeit waren viel Einbrüche in unsrer Gegend verübt worden.  
Grosse Kämpfe am Don und  
am nördl. Abhang des Kaukasus
24. 8. An Wilhelm Arntz Berlin-Halensee  
Karlsruherstr. 2 ein Pakett gesandt  
enthalten einige kleine Malereien,  
Zeichnungen, farbige Zeichnungen  
aus allen Perioden.  
Nachts Fliegeralarm
25. 8. Die Kinder haben 1. Schultag

Krista hatte ein hervorragend  
gutes Zeugnis.

Gewerbelehrer Dieringer lieferte guten Text über Holzintarsien  
(für Herberts)

In Behandlung bei Zahnarzt Dr Merz, ein Kunstfreund. Seit ich ihn  
kenne (u. die Familie in Behandlung ist, 1922, berechnet er nichts.  
In grösseren Abständen erhält er Bilder. Bis jetzt besitzt er ca  
3 ganz

alte Stücke.

Heut zur Wahl 2 Bilder zu ihm gebracht 1929 - 40



1 9 4 2

Ich bin sehr irritiert, da ich eine grössere Büchse mit Spachtel-  
masse

vermisse. In der letzten Zeit verwende  
ich sie zur Herstellung von Bildern pastoser Art. Firma Herberts  
hat sie mir geliefert. Nun, da ich sie nicht finden kann,  
bin ich aufgehalten.

Gaishirttles Ernte, die sehr reich war, beendet.

27. 8. In der Sprechstunde bei Obermedizinalrat Dr. Bletzinger.  
Phimose, verknorbelt, wird festgestellt, was ich schon länger wusste.  
Morgen früh soll der Schnitt gemacht werden. Vermutliche  
Heildauer 1 Woche.  
Karl- Olga- Krankenhaus.

28. 8. Morgens im Krankenhaus. Beruhigungsspritzung, schmerzhaftes Ein-  
Freitag spritzung 10 Uhr  
Körperrasierung, 12 Uhr zahlreiche Einspritzungen um den Penis min-  
destens  
60 cb cm Flüssigkeit zur Oertlichen Betäubung teils schmerzhaft.  
Operation 12<sup>30</sup> beginnend

von Dr Bletzinger u. 2 Asstistenzärzte, 1 Schwester. Eine andere  
Schwester

hielt ein weisses Tuch zwischen meinen Kopf und die Operierenden,  
so dass ich nur spärliche Umrisse sehen konnte.

Es wurden 3 - 4 mm Vorhaut abgeschnitten, Einschnitte gemacht und  
mit 26 Fäden genäht. Ganz schmerzlos.

Ende der Operation 13 Uhr.

Nachts Fliegeralarm. Die Patienten meines Stockwerks wurden in  
ihren Betten im Fahrstuhl in das Untergeschoss gebracht. Der Alarm  
dauerte 3 Stunden. Schiesserei.

Nachträglich erfuhr man, dass die feindl. Bomben an Stuttgart  
vorbei nach Nürnberg flogen.

In den folgenden Tagen ziemliche Schmerzen an der Wunde.

Behandlung des Arztes immer schmerzhaft, da er immer versucht die  
Vorhaut  
zurückzuziehen, was bis jetzt nicht gelingt. Verpflegung ganz  
hervorragend gut.

Wein u. Bohnenkaffee.

Unterhaltung mit der 17 jährigen Silvia Volkahrdt. Ihr Vater,  
Architekt in  
der Nähe vom Bubenbad (Hackländerstr) wohnhaft, über Cezanne.  
Margrit besuchte mich täglich meist 2 mal.

Noch ein nächtlicher Fliegeralarm. Man hat jetzt Furcht, dass auch  
unsre Stadt  
bald stark angegriffen wird, wie Köln, Hamburg u.s.w. Es galt  
dies mal

Karlsruhe.

Heisses Wetter, wie das ganze Jahr nicht.

Nachricht von Rasch, dass er Donnerstag herkommen wollte.

In meiner Abwesenheit von zu hause kommt Paul Beck, um sich ein  
Bild anzusehen, das er  
ev. kaufen möchte.

5. Sept Entlassung aus dem Krankenhaus. Es sind noch leichte Schmerzen.  
Samstag Befinden im Allgemeinen noch etwas redouziert.  
Zufällig die Bibel in die Hand genommen und Sirach gelesen mit  
treffenden  
Sprüchen. Meine Grossmutter Luise Schuler erwähnte immer Sirach.  
Furcht, dass die Vorhaut sich nicht genügend zurückziehen lässt,  
dass also eine zweite  
Operation nötig sein wird.  
Gaishirtles - Birnen - Ernte zu Ende

6. Sept Im Atelier gearbeitet an 2 Bildern. Eines mit aufgesetzter Masse,  
beide auf Press-  
pappe

1943

8. 9. Arbeit für Herberts "Steinbeissschule" auch schriftliche Arbeit  
Rasch kündigt sein Kommen aus Wuppertal an  
Mit Sieburg abends im Restaurant Lederhof
10. 9. Rasch kommt an. Anschliessend bei Prof. Keuerleber (dessen Sohn  
gefallen ist) Er arbeitet über Baustoffkunde im Hinblick auf Wand-  
malerei  
Ein Exemplar von dem fertiggedruckten Buch: Anfänge der Malerei; ihre  
Maltechniken u das Rätsel der Erhaltung.  
Rasch übernachtet auf dem Sofa im Wohnzimmer, wie vor 2 Monaten.  
Er ist sehr eingenommen von dem neuen Bild und von den  
Handzeichnungen.  
Mutter von Rasch Hotel Rapp, fährt nach Bad Boll
11. 9. Vorm. mit Rasch in der Steinbeiss-Schule am Nordbahnhof  
Ueber Mittag essen in Bad Lenze mit Keuerleber u Sieburg  
Dort Luft-Vor-Alarm Besprechungen über alle Aufgaben.  
Abends mit Schlemmer u. Rasch bei mir.
12. 9. Es werden Bilder im Untergeschoss angesehen.  
Rasch bei seiner Schwägerin, geb. Nägele, abends ist er bei Kämmerer

mit Schlemmer. Dieser ist bei K u. Herberts beschäftigt u. kann sich nicht entscheiden.

13. 9. Rasch fährt nach Wuppertal. Er genießt sehr das Obst im Garten, ebenso unsre ganze Situation und ist sehr dankbar.  
Zwei Bilder und Zeichnungen mitgegeben.  
Wilh. Arntz schreibt, er möchte die ganze Auswahlendung, die ich ihm am 24. 8. sandte, behalten: Kleinere Malereien und Zeichnungen zusammen 42 Stück

1 9 4 2

14. 9. Karlsruhe soll sehr verwüstet sein durch die  
englischen Fliegerangriffe.  
Warnecke schickt aus Frankfurt einen silberfarbigen verwitterten Ast,  
schön geformt, den er in Oberstaufen fand.
18. 9. Besuch von Architekt Hugo Häring, Direktor einer Kunstgew. Schule  
in Berlin  
Raimann-Schule
20. 9. Besuch von Richard Döcker
22. 9. Seit 4 Wochen ununterbrochen schönes, heisses Wetter  
Heut noch Mittagessen im Garten  
Zahlreiche Bilder zum Fotograf Lazi gebracht  
Mit Frl. Janus von Lazi Aufnahmen gemacht in der Gipserschule, Stein-  
beisstr.  
Frl. Herta u Eva Zippel u Hummel abends
23. 9. Jda Kerkovius zum Mittagessen u Kaffee  
Frau Weller aus Elmau kommend  
Im Atelier langes Horizontalformat gearbeitet u. anderes im Stil  
der Lasurbilder von 1941

Kampf im Osten, um Stalingrad an der Wolga

30. 9. Nach Wuppertal. Gertrud Weller morgen nach Berlin zurück

Wie sonst wohnhaft Hotel Kaiserhof

Für die Veröffentlichung "Wand u Wandbild" einige Texte verfasst,  
massgebende  
Ideen über: "den Wandbildmaler". Als "freischaffender Künstler"  
d. h. Tafelbild-Maler",  
beugt er sich ungern den vielen einengenden Bedingungen, die von den  
Gegebenheiten  
Bau, Wand, Technik gestellt werden. Er muss sich ganz den Gegeben-  
heiten  
hingeben um seine Souveränität wieder zu gewinnen u.s.w."

Vielfach abends bei Dr Herberts, der meine Texte in seinen Duktus  
umformt, aber damit ganz entstellt.

(Später werden meine Texte wieder genommen, wenn auch verstümmelt.)



Als Stenotypistin Fr. Friederich. Teils Mitarbeit von Fr. Dr.

Jaques, trockene

Kunsthistorikerin, sehr durchschnittlich.

~~Muche~~ malte Fresko in ein Raum. Sammler Klaus Gebrhard  
besucht mich im Büro.

Im Hotel mit Ehepaar Staudacher, Birk aus Schwenningen.

O. Schlemmer in Stuttgart, krank. Anwesend Karl Schlemmer

Abend der Werks-Angehörigen mit Kasper-Theater von C. Schlemmer,  
Achenbach

Der Aufenthalt war sehr anstrengend, Lebensmittel in der dortigen  
Gegend etwas knapper als in Stuttgart. Einige Mal Flieger-Alarme  
nachts u.

auch Tages-Alarm.

Rückfahrt über Frankfurt. Uebernacht bei Ehepaar Warnecke

Dann nach Würzburg, dort Felix Klee, Sohn des Malers Paul Klee †

besucht. In der Residenz das grosse Deckenbild von Tiepolo

u. a. angesehen. Gang auf die Burg. Sehr schöne Stadt.

3. 11. Ankunft in Stuttgart nach  $4\frac{1}{2}$  Wochen Abwesenheit

Von den Bahnhöfen aus sah ich die zerstörten Städte Köln Düsseldorf  
u. Mainz, verbrannte u eingestürzte Häuser.

Kampf um Stalingrad an der Wolga

Ungefähr vor 10 Tagen Angriff der Engländer an der Aegyptischen  
Front.

9. 11.

Der deutsche Heeresbericht meldet den Verlust von 9000 Gefangenen  
Vermutlich nehmen amerikanische Tanks am Kampf teil.

Man lobt diese Offenheit unsres Heeresberichtes.

Die deutsche u ital. Armee gehen von der Alamein-Linie  
in Aegypten zurück über die Libische Grenze

10. 11. Sensationelle Meldung: Landung amerikanischer Truppen in französisch Westafrika (Marokko) bei Casablanca und in Algerien in Oran und Algier. (Das kaum zu verteidigende Land soll vermutlich Aufmarschgebiet gegen die in Libien kämpfende deutsch-ital. Afrika Armee General Rommel werden) Die franz. Truppen werden sich nicht lange wehren können. der Franz. Staatspräsident Petain fordert die Armee auf gegen die Amerikaner zu kämpfen. Rede des Führers in München: nicht Kapitulieren wie Wilhelm der zweite.
11. 11. Deutsche Luftlandetruppen landen in Tunis
11. 11. Die deutsche Besatzungs Armee im besetzten Frankreich marschiert ins unbesetzte Frankreich ein nach der Mittelmeer küste, um diese und Corsika zu schützen. Die deutschen Uboote waren anscheinend anderwärts beschäftigt und konnten die Truppentransporte von U. S. A. durch Gibraltar nicht wesentlich stören.

---

Churchills Rede: es ist nicht der Anfang vom Ende, sondern das Ende vom Anfang.

---

Vermutlich soll Italien in der Folge angegriffen werden.

Das Mittelmeer ist immerhin breit

Wird sich Italien tatkräftig wehren? Was man bis jetzt von den ital. Soldaten hörte, war insgesamt nicht sehr wehrhaft.

Die Vorgänge weiten den Krieg aus.

Arbeit in der Kunstgewerbe-Schule. Mosaik nach eigenem

Verfahren, Enkaustik, Holz-Intarsia.

13. 10. Klara Stengel, Hausgehilfin bekommt einen Sohn in der Frauenklinik  
Der Ehemann Stengel. Soldat in der Indendantur beschäftigt, wohnt  
in Klaras Zimmer, besorgt die Heizung

Man spricht viel über die Afrika-Besetzung der U.S.A. und Engländer.  
Tunis in deutscher Hand.

Deutsche Truppen gehen auf Bengari zurück.

Selten im Atelier: Schwarzes Bild in Lack, Relieftechnik.

Arbeit in der Kunstgew. Schule, handgesetztes Mosaik, Holzintarsia,  
Enkaustik

Hilfe von Fr. Zippel.

21. Dr Herberts aus München kommend. Hotel Reichsbahn Mittagessen  
Konferenz mit Drucker Keitel, Prof. Keuerleber, Direktor Fischer,  
Lindenmuseum.

Dr. Herberts nimmt Manuskript-Teil mit "Aus der Maltechnik geboren".

Abends bei Paul Beck, 2 Söhne aus dem Feld anwesend, einer war  
über 1 Jahr in Afrika gegen die Engländer.

22. Bei Ehepaar Nachbauer

Ich schreibe dies im Keller, die Hausbewohner sind anwesend  
Grosse Schiesserei. Alarm beginn 9 Uhr 20 Min abends. Ziemlich kühl.  
Entwarnung 22<sup>45</sup>. Vom Garten an der Küche sah man eine starke Rötung.

Wir 4 gingen die Gerokstrasse bis zur Haltestelle herunter und sahen den Hauptbahnhof brennen. Anscheinend nur die Einfahrtshallen, die aus Holz im letzten Krieg gebaut waren. Ein mächtiges Feuer.

Richtung Heslach war ebenfalls eine Brandstelle zu sehen, jedoch viel kleiner, ebenso weit entfernt Richtung Westen. In der Stadt scheint nichts beschädigt zu sein.

1 9 4 2

2. 4. Der Zugverkehr geht wegen der zerstörten Bahngeleise von den Vororten ab, wohin die Reisenden mit der Strassenbahn oder dem Autobus gelangen müssen.
25. 3 Grad Kälte
27. Die deutschen Truppen, die im unbesetzten Frankreich einmarschiert waren und die Stadt Toulon nicht besetzt hatten, besetzen nun auch diese Stadt und Hafen. Die französische Kriegsflotte versenkt sich selbst.
- Russische Angriffe bei Stalingrad u. im Kaukasus.
- Arbeit an Bildern für Frau Bekker Berlin
1. Dez. Nach Wuppertal. Da der Hauptbahnhof noch nicht benützbar für die Fern-Schnellzüge ist, muss man in Untertürkheim oder Kornwestheim einsteigen.
22. Dez. Zurück aus Wuppertal mit Prof. Hildebrandt (Dort Arbeit an Manuskripten aus der Maltechnik geboren "Vorgang der Gestaltung, Vision" u.s.w.)  
In meiner Abwesenheit 3 St. Alarm in Stuttgart

General Rommel gehen anscheinend von El agela weiter in Libien nach Westen zurück.

Schwere Kämpfe im Don-Bogen. Stalingrad

Von Paul Beck Zigarren erhalten, auch Lebensmittel

Bis jetzt laues Wetter, etwas gegen den Gefrierpunkt neigend  
Gertrud Weller aus Berlin kommend

23. Dez Tochter Krista 14 Jahre alt. Trotz den Zeitumständen viele Geschenke

24. Dez. Die Kinder schmücken mit Herr Stengel den Baum

Bei der Bescherung anwesend: die 4 der Familie Ehepaar Stengel  
das 3 Wochen alte Kindchen blieb allein in Klara Stengels Zimmer.  
Vorübergehend anwesend Dr. Fr. Oehm

Die Kinder musizierten: 2 Flöten dann Geige u. Flöte. Fe sagt ein Gedicht fehlerlos auf. Die Kinder erhielten weniger Geschenke den Zeiten entsprechend, da fast nichts zu kaufen ist. Von Margrit gestrickte Jacke für Fee, Krista ein Kleid, Bücher, Briefmarken  
Von Frl. Marr ein schönes Buch "Fezzan", Felsenbilder von Frobenius  
Von Arntz Zigarren, Pralinen 1 Buch.



1 9 4 2

Der heilige Abend stimmungsvoll und mit ernstesten Gedanken.

Die Kinder sehr fröhlich.

Aus Wuppertal zurückkommend musste ich zahlreiche Korrespondenz erledigen, Briefe erwidern. Unkosten-Rechnung für Herberts zusammenstellen.

Sondersteuer: Haus- Entschuldungs-Steuer für von vor 1914? gebaute  
Häuser

sonst jährlich zu bezahlen soll auf einmal für 10 Jahre voraus und definitiv abbezahlt werden. Haus Gerokstrasse betreffend

wird anderweitig geregelt (gemeinsamer Besitz F. Oehm - M. Baumeister)

Für Besitz M. Baumeister Haus Böblingerstrasse 12 A beträgt die Steuer 5 800.- die am 31. Dez. einbezahlt werden muss.

Sie wurde bezahlt von Konten Willi Baumeister

3 800.- Konto Deutsche Bank und 2 000.- Postcheckkonto,

so dass ich also den ganzen Betrag aufbringen konnte.

Arbeit an einfachen dunkeln Bildern mit einfachen Formen aus plastischer Masse (Spachtelmasse)

Sylvester Abend In früheren Zeiten verbrachte man ihn in fröhlicher  
Gesellschaft. Seit vielen Jahren nun im engsten Kreise, ich meist  
allein den  
Glockenschlag des neuen Jahres erwartend. So auch heut abend  
Die Familie zu 4 genoss eine Flasche Wein vom kargen Vorrat, die  
Kinder dabei lesend,  
und die neuen Konversations-Lexikons durchsehend, die sehr belehrend  
sind.  
Margrit u die Kinder verabschieden sich um 22 Uhr. Nun versammle ich  
die Bilder  
die ich im Jahr gemalt habe im Wohnzimmer. Sie werden an Stühle ge-  
lehnt  
und ich fungierend als Richter über mein Tun des Jahres. 33 Bilder  
alle auf Karton  
mit Ausnahme von 2 auf Leinwand.  
Im Anfang des Jahres begann der kennwortartig mit "Afrikanischer  
Stil" bezeichnete  
Art. Schwarze Figuren oder mit schwarz gemischten Farben gemalte

Figuren auf  
weissem Grund. Einige Kompositionen werden ins Farbige gezogen.  
Hauptbild: 100x81 vielfiguriges Bild, oben gelber Horizont, sonst  
weisser Grund  
(kleine Fassung bei Rasch-Wuppertal) Dann Positiv u. Negativ-  
Formen-Bilder;  
Dazwischen einige Kompositionen in stark malerischem Stil  
Dann Hyroglyphen-Bilder mit Lasurfarb-Ballen fast wie 1941  
Gegen Ende des Jahres Schwarze plastisch aufgetragene Figuren auf  
dunkelm  
schwarz-schiefergrauen Grunden, teils wie eiserne Platten aussehend.

1 9 4 2    Schluss

des Jahres

Im Ganzen werden wohl 45 Bilder gefertigt worden sein.

Viel Zeit ging mit Aufenthalt in Wuppertal verloren.

Sehr schlimm steht es um die Produktion, da es fast keine Oelmal-  
farben

mehr gibt. Ausserdem verstärkt sich der Wille von Dr. Herberts mich  
nach

Wuppertal zu ziehen. Das schöne Milieu hier aufzugeben ist zunächst  
undenkbar.

Der Krieg wirkt sich immer einschneidender aus. Die kaufbaren Waren  
werden

immer spärlicher. Immer mehr Menschen werden militärisch "erfasst",  
Es gibt nur noch Rüstungs-Beschäftigte u. Soldaten als Hauptsache.

Das tägliche

Leben kommt erst an letzter Stelle.

Die Angst vor einem Grossangriff aus der Luft liegt im Empfinden der  
Stuttgarter Bevölkerung. Wann wird er erfolgen?

Margrit u. die Kinder sind gesund, Margrit die tapfer aushält,  
ist in den Nerven wieder etwas labiler.

Die deutsche Afrika armee Rommel auf dem Rückzug von Osten nach Tripolitanien, anscheinend um sich mit den deutsch-ital. Truppen in Tunis zu vereinen, die die Front gegen die Engländer, Amerikaner und Kolonialfranzosen, die von Westen kommen, bilden.

Die ganze Situation ist nicht durchsichtig.

Schwere Russen-Angriffe bei Stalingrad.

---

Am Jahresende gibt es demnach viel Probleme, die weitere Zukunft betreffend

Der Krieg begann im Herbst 39 mit dem "Feldzug von 18 Tagen" gegen Polen; Russland als gleichgesonnen.

Hierauf folgte eine lange Pause der tatsächlichen Aktionen; in der man den Krieg eigentümlich

harmlos ansehen konnte. Der siegreiche Feldzug gegen Frankreich brachte eine total-possitive (?)

Epoche. Südslavien - Griechenland - Kreta, dann Afrika gleichfalls scheinbar positiv. Dann folgte Angriff

auf Russland, was eine erste Bangigkeit auslöste, die aber vorübergehend war, da Sieg auf Sieg

gegen die russ. Armee folgte. Der Winter 41/42 brachte den 1. Rück-  
schlag, der jedoch erst im Frühjahr 42  
durch offizielle Reden bekannt wurde. Das Jahr 42 brachte nicht  
das sogenannte Ende der russ.  
Armee, Landung der amerik. u. engl. Truppen in Algerien und der  
Rückzug der Afrika-  
Armee Rommels gaben Rätsel auf. Dazu die jetzige russische Offen-  
sive. Irgend eine Kraft saust  
ihren Lebenslauf  
ab oder dahin.

Mutter Baumeister musste ihren Besuch im Haus absagen, da nicht ganz  
wohl.

Ich habe leider keinen guten Eindruck von ihrer Widerstandskraft.  
Von Schwägerin Gert Baumeister Südsee~~kunst~~ leihweise erhalten,  
dank geschenkt.